AUSWAHLBIBLIOGRAFIE

Markus Linten | Sabine Prüstel

Qualität in der beruflichen Bildung

Zusammenstellung aus: Literaturdatenbank Berufliche Bildung
Version: 10.0, August 2015

Bundesinstitut für Berufsbildung BIBB
Forschen
Beraten
Zukunft gestalten

Die vorliegende Auswahlbibliografie zum Themenkomplex **„Qualität in der beruflichen Bildung“** wurde aus der Literaturdatenbank Berufliche Bildung (LDBB) zusammengestellt und beinhaltet chronologisch absteigend Literaturnachweise aus den vergangenen Jahren. Bei Online-Dokumenten sind die Nachweise über die URL direkt mit den jeweiligen Volltexten verlinkt.
Diese und andere Literaturzusammenstellungen zu Themen der Berufsbildung finden Sie im Internet zum Download unter **http://www.bibb.de/auswahlbibliografien**.

Die ***Literaturdatenbank Berufliche Bildung (LDBB)*** weist die deutschsprachige Fachliteratur zum Themenbereich Berufsbildung/ Berufspädagogik/ Berufsbildungsforschung ab dem Erscheinungsjahr 1988 systematisch nach. Die Datenbank ist unter www.ldbb.de online zugänglich und kostenfrei recherchierbar. Die über 59.000 Literaturnachweise sind neben bibliografischen Angaben durch Schlagwörter, Abstracts und eine Klassifikation inhaltlich erschlossen. Der Fokus der Auswertung liegt auf Zeitschriften und Sammelwerken, die in Bibliothekskatalogen und im Internet nur bedingt recherchierbar sind.
Die LDBB wird von der Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz (AG BFN) unterstützt. Kooperationspartner sind unter anderem das Fachportal Pädagogik, das Österreichische Institut für Berufsbildungsforschung (öibf) sowie das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB).

Herausgeber:
Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn
http://www.bibb.de

Der Inhalt dieses Werkes steht unter einer Creative Commons Lizenz (Lizenztyp: Namensnennung – keine kommerzielle Nutzung – keine Bearbeitung – 4.0 Deutschland).

Erstveröffentlichung im Internet: 23.2.2007

Vorwort

Diese Auswahlbibliografie wurde aus dem aktuellen Anlass des Expertenworkshops der AG BFN **„Qualität in der beruflichen Bildung - Forschungsergebnisse und Desiderata“** am 26. und 27. Februar 2007 im Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) erstellt.

Sie ist eine Momentaufnahme und macht zugleich deutlich, dass der Begriff der Qualität als Auswahlkriterium einen weiten Überblick über den aktuellen Sach- und Problemstand der gesamten beruflichen Bildung und darüber hinaus ermöglicht.

Die Frage nach der „Qualität“ gibt Anlass, sowohl die mit beruflicher Bildung verbundenen Ziele in ihrer Vielfalt und Divergenz zu erörtern als auch den Umfang der tatsächlichen Zielerreichung und die diversen effizienten und weniger effizienten Wege hierzu.

Die Auswahlbibliografie ist insoweit eine gute Grundlage der exemplarischen Erörterungen im Rahmen dieses Workshops und des Versuchs, hieraus Quintessenzen für Forschung und Politik abzuleiten.

Bonn, im Februar 2007

Horst Mirbach, Bundesinstitut für Berufsbildung

2015

Leitfaden Qualität der betrieblichen Berufsausbildung / Claudia Gaylor ; Magdalene Follner ; Sylvia Barkholz ; Fidan Düz ; Matthias Kohl ; Martin Fischer ; Susanne Kretschmer ; Thomas Reglin ; Dorothea Schemme [Mitarb.] ; Thomas Vollmer [Red.]. - 2., geänderte Aufl. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2015. - 67 S. : Abb., Tab. - http://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/id/7503 [Zugriff 16.7.2015]. - ISBN 978-3-88555-994-8

"Der vorliegende Leitfaden resultiert aus dem Modellprogramm zur 'Entwicklung und Sicherung der Qualität in der betrieblichen Berufsausbildung'; dieses wurde unter der Federführung des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) von 2010 bis 2013 bundesweit mit zehn Modellversuchen in den Bereichen Handwerk, Industrie und Dienstleistungen realisiert. Der Leitfaden richtet sich in erster Linie an Ausbildungsverantwortliche in Betrieben und an Auszubildende. Er zeigt Beispiele auf, wie Qualitätsentwicklung in der Ausbildungspraxis gestaltet werden kann." (BIBB-Doku)

Qualitätssicherung in der betrieblichen Bildung / Thomas Reglin.
In: Aus Politik und Zeitgeschichte : APuZ. - (2015), H. 18/19, S. 16-23
http://www.bpb.de/apuz/205210/qualitaetssicherung-in-der-betrieblichen-bildung-komplexe-anforderungen-an-alle-akteure Zugriff: 24.6.2015]

"Die duale Berufsausbildung gilt als erfolgreiches Modell der Fachkräftesicherung. Vielfältige Anstöße und transferierbare Ergebnisse zur Qualitätsentwicklung und -sicherung in der betrieblichen Berufsausbildung hat der gleichnamige BIBB-Modellversuchsschwerpunkt erbracht. Der Beitrag gibt einen Überblick über die Qualitätssicherung in der dualen Berufsausbildung, stellt einige zentrale Modellversuchsergebnisse vor und umreißt abschließend, welche bildungspolitischen Aufgaben sich bei der Weiterentwicklung der betrieblichen Ausbildungsqualität stellen. (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Abschlussbericht der Wissenschaftlichen Begleitung des Modellversuchsförderschwerpunkts "Qualitätsentwicklung und -sicherung in der betrieblichen Berufsausbildung" / Susanne Kretschmer [Projektlt.] ; Thomas Reglin [Projektlt.] ; Manfred Fischer [Projektlt.]. - Stand: 26. Februar 2014. - Nürnberg, 2014. - 186 S. : Literaturangaben, graf. Darst., Tab.

"Das Modellversuchsprogramm zielte darauf ab, die an der Berufsbildung beteiligten Akteure, vor allem kleine und mittlere Unternehmen (KMU), dabei zu unterstützen, die Qualität der Berufsausbildung durch neue betriebliche Lösungen zu sichern und weiterzuentwickeln. Bundesweit hat das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) von November 2010 bis November 2013 hierzu zehn Modellversuche gefördert. Ein besonderes Anliegen war es, an KMU angepasste Qualitätsprozesse anzustoßen und nachhaltig zu verankern. Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkte im Programm waren die Entwicklung

und Erprobung 1) von Instrumenten zur betrieblichen Qualitätssicherung und -entwicklung, 2) von Kommunikationsstrukturen im Betrieb und zwischen den Lernorten sowie 3) von Konzepten zur Professionalisierung des Ausbildungspersonals. Zudem wurde die Forschung und Entwicklung in betrieblichen Modellversuchen neu gestaltet - durch die Fokussierung von zehn Projekten auf ein gemeinsames Thema 'Qualität'. Die Entwicklungs- und Forschungsaktivitäten aller Modellprojekte wurden wissenschaftlich begleitet und evaluiert. Hierfür waren das Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) und das Institut für Berufspädagogik und Allgemeine Pädagogik am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) in Abstimmung und Kooperation mit dem BIBB verantwortlich. Über 250 vorrangig kleine und mittlere Unternehmen waren an der Erprobung beteiligt. Die Modellversuche haben gezeigt, dass Innovationen dann eine breite Akzeptanz finden, wenn sie durch das Zusammenwirken unterschiedlicher Akteure entstehen und durch die Vernetzung und den Austausch weiterentwickelt werden. Insbesondere die Ausrichtung der Qualitätsprozesse auf die Lernenden und deren Mitwirkung an der Verbesserung ihrer Ausbildung waren Strategien, die sich in der Praxis bewährt haben. Die Erfahrungen machen jedoch auch deutlich, welcher Stellenwert neben dem bottom-up ausgerichteten Ansätzen Maßnahmen der Unternehmensleitung und der Festlegung von Verantwortlichkeiten zukommen, um Verbesserungen im Betrieb anzustoßen." Der Abschlussbericht der wissenschaftlichen Begleitung stellt im ersten Teil das Modellversuchsprogramm im Überblick vor (Ausgangslage, Forschungsstand und erkenntnisleitendes Interesse), berichtet im zweiten Teil über Innovationen, Ergebnisse und Wirkungen des Modellversuchsprogrmms und widmet sich im dritten Teil dem Forschungsverständnis, den Aufgaben und Aktivitäten der wissenschaftlichen Begleitung. (Textauszug, BIBB-Doku)

2014

Ausbildungsqualität in der betrieblichen Bildung / Wolfgang Wittwer. - Literaturangaben, graph. Darst., Tab.
In: Qualität in der Berufsausbildung : Anspruch und Wirklichkeit / Martin Fischer [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2014), S. 119-132
ISBN 978-3-7639-1162-2

"Bei dem Wort Qualität handelt es sich um einen "offenen" Begriff, der erst noch durch die Akteure der betrieblichen Ausbildung "gefüllt" werden muss. Die entsprechenden Qualitätskriterien können sich dabei nicht allein auf die Struktur der betrieblichen Ausbildung beziehen, sondern müssen vor allem die Ziele der Ausbildung - Erfüllung der Fachanforderungen der Ausbildungsordnung und Förderung der individuellen beruflichen Entwicklung - widerspiegeln. Pointiert formuliert, eine qualitativ gute betriebliche Ausbildung zeichnet sich durch Individualisierung auf der Basis von Standardisierung aus. Ermöglicht wird die Umsetzung dieses Qualitätsanspruchs durch das Konzept der "Gestaltungsoffenen Ausbildung" entsprechend dem Reformprojekt "Berufliche Bildung" der Bundesregierung von 1997." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Checkliste Qualität beruflicher Weiterbildung / Thomas Borowiec ; Gisela Mettin ; Maria Zöller ; Margit Ebbinghaus [Mitarb.] ; Angela Fogolin [Mitarb.] ; Andreas Krewerth [Mitarb.] ;

Kerstin Mucke [Mitarb.] ; Angelika Puhlmann [Mitarb.] ; Mathilde Ster [Mitarb.] ; Herbert Tutschner [Mitarb.]. - 3., überarb. Neuaufl. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2014. - 53 S. -
http://www.bibb.de/dokumente/pdf/a44_2015_03_02_checkliste_qualitaet_beruflicher_weiterbildung.pdf [Zugriff: 25.3.2015]. - ISBN 978-3-88555-928-3

Die Checkliste will Weiterbildungsinteressierte bei der Entscheidung für eine fachlich geeignete und qualitativ hochwertige Weiterbildung unterstützen. Sie gibt Hinweise, was bei der Entscheidung für ein Weiterbildungsangebot zu beachten ist, woran die Qualität einer Weiterbildungsmaßnahme erkennbar ist und welche Fördermöglichkeiten und Abschlüsse es in der beruflichen Weiterbildung gibt. Ein Glossar erläutert wichtige Begriffe zum Thema. (BIBB-Doku)

Die europäische Dimension von Berufsbildungsqualität / Claudia Gaylor ; Matthias Kohl ; Susanne Kretschmer. - Literaturangaben, Tab.
In: Qualität in der Berufsausbildung : Anspruch und Wirklichkeit / Martin Fischer [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2014), S. 63-74
ISBN 978-3-7639-1162-2

"In diesem Beitrag werden aktuelle Gestaltungsansätze der Qualitätssicherung und -entwicklung auf nationaler und europäischer Ebene dargestellt und mit bildungspolitischen Zielsetzungen und Strategien verknüpft. In diesem Zusammenhang wird der wechselseitige Bezug zu europäischen Transparenzinstrumenten und der u. a. durch diese angestoßene Perspektivenwechsel hin zu Outcome- und Lernergebnisorientierung qualitätssichernder Ansätze deutlich gemacht. Potenziale und Grenzen der Ansätze werden beleuchtet. Die Bildungslandschaft in Europa ist vielschichtig und facettenreich. Gerade daraus erwächst das Potenzial, wechselseitig von Erfahrungen zu profitieren und Synergieeffekte zu nutzen." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Kosten, Nutzen und Qualität der Berufsausbildung / Dorothea Piening [Hrsg.] ; Felix Rauner [Hrsg.]. - Berlin : Lit-Verlag, 2014. - 277 S. : Literaturangaben, graf. Darst. - (Bildung und Arbeitswelt ; 29) . - ISBN 978-3-643-12669-6

"Bei der Entwicklung von Methoden der Qualitätsentwicklung und -sicherung in der betrieblichen Berufsausbildung wurde mit dem QEK-Tool eine neue Qualität erreicht. Ausbilder und Personalentwickler können mit diesem Instrument nun mit geringem Aufwand selber genau ermitteln, wie es um die Qualität und Rentabilität der Berufsausbildung in ihrem Unternehmen steht. Die hohe Anschaulichkeit der Ergebnisse zeigt den Anwendern die Stellschrauben, mit denen sie die Ausbildungsqualität verbessern können. Zwei wichtige Erfahrungen haben das breite Interesse an diesem Tool geweckt: Erstens hat sich gezeigt, dass sich Qualität rechnet, und zweitens sagen die Nutzer oft: "Jetzt habe ich ein viel tieferes Qualitätsverständnis!" (Verlag, BIBB-Doku)

Lernen als Wirkung schulischen Qualitätsmanagements - (k)eine Selbstverständlichkeit? : Die Perspektive der Schülerinnen und Schüler als Ausgangspunkt einer qualitativen Studie / Helmut Ittner ; Annikka Zurwehme. - 23 S. : Literaturverz.
In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2014), H. 26
http://www.bwpat.de/ausgabe26/ittner_zurwehme_bwpat26.pdf [Zugriff: 25.7.2014]

"Die Frage nach der Wirkung schulischen Qualitätsmanagements steht auf der Agenda empirischer Bildungsforschung, primär unter Anwendung eines quantitativen Forschungsparadigmas. Entgegen üblicher evidenzfokussierter Forschungspraxis fragt eine qualitative Studie zum QM-System QEE im Bundesland Bremen auch Schülerinnen und Schüler, wie sich QM auf ihr Lernen auswirkt. Ausgehend von Holzkamps (1995) subjektwissenschaftlicher Lerntheorie und darauf basierenden erwachsenenpädagogischen Lernmodellen (vor allem Ludwig 2004, 2012) wurde ein Wirkungsmodell entwickelt. Dieses definiert lernunterstützende Verständigung zwischen Lernenden und Lehrenden als beeinflussbare Wirkungsgröße. Untersucht wird, welche Gründe die Akteure für bzw. gegen eine solche Verständigung haben und wie ein QM Verständigungsprozesse fördern kann. Angeknüpft wird an den Lerninteressen der Schülerinnen und Schüler und - fallbezogen - werden Diskrepanzen zu den tatsächlichen Lernerfahrungen im Unterricht ermittelt. Parallel zu diesen Lernproblematiken werden typische Handlungsproblematiken von Lehrkräften bearbeitet, um aus beiden Perspektiven zu erfahren, wie, auf der Grundlage welcher Annahmen und welcher Begründungsmuster die Akteure bei Diskrepanzen in einen Verständigungsprozess miteinander treten. Der Beitrag liefert einen Überblick über Zielsetzung, Forschungsansatz und Studiendesign. Er bietet erste - auf die Perspektive der Schülerinnen und Schüler bezogene - Ergebnisse dieses innovativen Vorgehens. Diskrepanzen zwischen Interessen und Realitäten für die Lernenden werden dabei nicht als "Schuldzuweisung" an die Lehrkräfte, sondern als erklärende Öffnung für damit verbundene Gründe verstanden." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Qualität betrieblicher Weiterbildungsleistungen : Konzeptualisierung, Operationalisierung und Validierung / Christopher Brüggemann. - Berlin : Logos Verl., 2014. - XVII, 339 S. - (Transferorientierte betriebswirtschaftliche Forschung ; 6) . - Zugl.: Berlin, Steinbeis-Hochschule, Diss., 2013. - ISBN 978-3-8325-3632-9

"Die Evaluationsforschung zur betrieblichen Weiterbildung ist weitgehend fragmentarisch und geht häufig nicht über eine Überprüfung von Einzeleffekten hinaus. Ein einheitlicher theoretischer und empirisch validierter Bezugsrahmen, der sowohl lern- als auch funktionsfeldbezogene Aspekte verknüpft, fehlt weitgehend. Christopher Brüggemann entwickelt auf Basis theoretischer und empirischer Überlegungen das Konstrukt der Qualität betrieblicher Weiterbildungsleistungen. Dabei legt er die Treiber der Qualität betrieblicher Weiterbildungsleistungen sowie ihre Auswirkungen auf das teilnehmerseitige Transferverhalten offen. Zudem werden moderierende Effekte der Arbeitsumgebung in das Modell integriert, sodass insgesamt ein verbesserter Ansatz zur Messung und Steuerung im Rahmen des Qualitätsmanagements von betrieblichen Weiterbildungsmaßnahmen angeboten wird." (Verlag, BIBB-Doku)

Qualität in der Berufsausbildung : Anspruch und Wirklichkeit / Martin Fischer [Hrsg.]. - Bielefeld : Bertelsmann, 2014. - 322 S. - (Berichte zur beruflichen Bildung) (Schriftenreihe / Bundesinstitut für Berufsbildung) . - ISBN 978-3-7639-1162-2

"Wie ist die Qualität der betrieblichen Bildung? Wohin entwickelt sich das Ausbildungssystem? Die Autoren des Bandes beschäftigen sich mit der Frage, ob die duale Ausbildung als Markenzeichen und Qualitätsausweis deutscher Ausbildung gerechtfertigt ist. Nach einer wissenschaftlichen Bestandsaufnahme der betrieblichen Bildung wird die Qualität der Berufsausbildung aus historischer Perspektive untersucht. Die Autoren stellen Reformperspektiven vor, binden die Sicht von Betrieben und Auszubildenden in Deutschland ein und entwerfen ein Rahmenkonzept für die Erfassung und Entwicklung von Berufsausbildungsqualität." (Verlag, BIBB-Doku)

Qualität in der Berufsbildung - Chancen und Gefahren einer Output-/ Outcome-Orientierung / Lars Windelband ; Georg Spöttl ; Matthias Becker. - Literaturangaben, graph. Darst., Tab.
In: Qualität in der Berufsausbildung : Anspruch und Wirklichkeit / Martin Fischer [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2014), S. 297-317
ISBN 978-3-7639-1162-2

"Output-/Outcome-Orientierung und damit auch die Kompetenzorientierung sind die derzeitigen Megathemen in der beruflichen Bildung. Gerade mit einer größeren Fokussierung auf den Outcome (Lernergebnisse sowie deren Wirkungen in der Arbeitswelt) werden große Vorteile in der Vergleichbarkeit und Transparenz der Ergebnisse am Ende der Ausbildung gesehen. Der eigentliche Kern der dualen Ausbildung, der Lern- und Ausbildungsprozess mit unterschiedlichen Lehr- und Lernmethoden, wird bei der Qualitätsverbesserung nicht mehr betrachtet. Die Steuerung der Qualität der beruflichen Bildung würde damit in Deutschland nur noch über Input- und Output/Outcome-Faktoren erfolgen. Der Artikel zeigt Möglichkeiten der Verbindung aller Qualitätsdimensionen (Input, Prozess, Output und Outcome) auf und diskutiert die Umsetzung von arbeitsprozessorientierten Standards zur langfristigen Qualitätsentwicklung in einer Domäne. Für eine Qualitätsdebatte in der beruflichen Bildung sind Überlegungen zu den Qualitätsdimensionen von Input-, Prozess-, Output- und Outcome-Qualität zu verbinden mit den Besonderheiten der Zielsetzung "berufliche Handlungsfähigkeit" mit all ihren Facetten sowie mit den jeweiligen Möglichkeiten der Qualitätsentwicklung in den Domänen." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Qualität in der deutschen Berufsausbildung aus historischer Perspektive / Antonius Lipsmeier. - Literaturangaben.
In: Qualität in der Berufsausbildung : Anspruch und Wirklichkeit / Martin Fischer [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2014), S. 21-38
http://www.pedocs.de/volltexte/2015/10083/pdf/Lipsmeier_2014_Qualitaet_in_der_deutschen_Berufsausbildung_aus_historischer_Perspektive.pdf [Zugriff: 19.6.2015]. - ISBN 978-3-7639-1162-2

"Die in der neueren berufspädagogischen Diskussion anzutreffende These, die Qualitätsdiskussion in der deutschen Berufsausbildung begänne erst in den 1970er-Jahren, ist nur insofern richtig, als mit der Lehrlingsempfehlung des Deutschen Bildungsrates von 1969 in der Tat ein neuer und zunehmend empirisch gestützter Diskussionsprozess begann, zunächst stark bezogen auf die betriebliche Berufsausbildung und später ausgeweitet auf die Berufsschule. Doch die Qualitätsdiskussion reicht weit in die Geschichte der Berufsausbildung zurück: Krisenereignisse oder Krisenepochen führten seit dem frühen Mittelalter zur Entwicklung von Stabilisierungs-, Standardisierungs- und Qualitätssicherungsstrategien, mit denen ich meine zentrale These von der krisenevozierten Qualitätsdiskussion stütze. Trifft diese These auch heute noch zu?" (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Qualität in der Lehre : Sichern und Stärken / Dagmar Achleitner [Bearb.] ; Thomas Mayr [Bearb.] ; Josef Wallner [Bearb.]. - Wien, 2014. - 41 S. : Literaturverz., Tab., Abb. - https://www.wko.at/Content.Node/Service/Bildung-und-Lehre/Lehre/Ausbildungsqualitaet/Qualitaet_Lehre.pdf [Zugriff 16.6.2014]

"Rund 40 Prozent der Jugendlichen eines Altersjahrgangs entscheiden sich jährlich für einen von rund 200 Lehrberufen und tragen nach erfolgreicher Lehrabschlussprüfung als qualifizierte Fachkräfte wesentlich dazu bei, die Wettbewerbsfähigkeit der österreichischen Wirtschaft zu stärken. Wesentliche Voraussetzung hierfür ist die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung in der Berufsbildung, die in den vergangenen Jahren stark an Bedeutung gewonnen haben. Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung ist eine sichtbar ausgewiesene Ausbildungsqualität im Wettbewerb um Jugendliche ein entscheidender Faktor. Die berufsbildenden Schulen haben zu diesem Zweck mit QIBB ein Qualitätsmanagementsystem eingeführt. Im Rahmen der Lehrlingsausbildung gibt es eine Vielzahl an Maßnahmen zur Qualitätssicherung. Diese werden mit dem neuen 'QML - Qualitätsmanagement Lehrlingsausbildung' zu einer umfassenden Qualitätsstrategie verknüpft. Die Maßnahmen reichen von der laufenden Modernisierung bestehender Lehrberufe über Maßnahmen zur Sicherung des Lehrstellenmarktes sowie der Entwicklung von konkreten Ausbildungstools bis hin zum Angebot "Lehre mit Matura", das die Durchlässigkeit in den akademischen Tertiärsektor gewährleistet." (Textauszug; BIBB-Doku)

Qualitätsentwicklung betrieblicher Ausbildung als Schlüssel zur Sicherung von Fachkräften - Herausforderungen für Praxis und Wissenschaft / Katia Kusel ; Martin Fischer. - Literaturangaben, Abb.
In: Arbeit der Zukunft - Zukunft der Arbeit : Berufliche Bildung, Qualifikation und Fachkräftebedarf im Zeichen des demographischen Wandels ; Tagungsband zu den 17. Hochschultagen Berufliche Bildung 2013 in Essen / Michael Brucherseifer [Hrsg.] ; Dieter Münk [Hrsg.] ; Marcel Walter [Hrsg.]. - Bonn. - (2014), S. 213-225
ISBN 978-3-89144-469-6

Der Beitrag fasst die wesentlichen Ergebnisse des Workshops 7 "Qualitätsentwicklung

betrieblicher Ausbildung" zusammen. Dieser war den drei thematischen Schwerpunkten des vom BIBB aus Mitteln des BMBF geförderten Modellprogramms "Qualitätsentwicklung und -sicherung in der betrieblichen Berufsausbildung" gewidmet. (BIBB-Doku)

Qualitätsentwicklung in beruflichen Schulen - das Beispiel Baden-Württemberg / Karl-Otto Döbber. - Literaturangaben, graph. Darst., Tab.
In: Qualität in der Berufsausbildung : Anspruch und Wirklichkeit / Martin Fischer [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2014), S. 133-144
ISBN 978-3-7639-1162-2

"Im Bereich der beruflichen Schulen hat in den vergangenen Jahren in allen Bundesländern eine dynamische Qualitätsentwicklung stattgefunden. Baden-Württemberg hat dabei einen besonderen Weg eingeschlagen und für die beruflichen Schulen ein spezielles Qualitätsentwicklungskonzept erarbeitet und verbindlich an allen beruflichen Schulen eingeführt. Das Konzept orientiert sich an gängigen Qualitätsmanagementsystemen, hat aber die Besonderheiten der beruflichen Schulen und den pädagogischen Aspekt der Qualität ins Zentrum gestellt. Die flächendeckende Einführung des Systems an allen beruflichen Schulen und den vier Seminaren für Didaktik und Lehrerbildung (Berufliche Schulen) ermöglicht einen hohen Nutzen für das Gesamtsystem und die kontinuierliche pädagogische Weiterentwicklung von Schule und Unterricht." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Qualitätsprobleme des deutschen Berufsbildungssystems / Martin Baethge. - Literaturangaben, graph. Darst., Tab.
In: Qualität in der Berufsausbildung : Anspruch und Wirklichkeit / Martin Fischer [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2014), S. 39-62
ISBN 978-3-7639-1162-2

"Anders als in der landläufigen politischen Diskussion, die die Qualität des deutschen Berufsausbildungssystems im Wesentlichen an dessen positiven Arbeitsmarkteffekten misst (z.B. im internationalen Vergleich relativ niedrige Jugendarbeitslosigkeitsquote), legt der Beitrag die Zieldimensionen des nationalen Bildungsberichts als Messlatte für die Qualität des Ausbildungssystems an. Im Ergebnis zeigt die Prüfung, dass das Ausbildungssystem bei allen drei Qualitätsparametern - individuelle Regulationsfähigkeit, Sicherung und Weiterentwicklung der Humanressourcen, gesellschaftliche Teilhabe und Chancengleichheit - beträchtliche Qualitätsschwächen ausweist. Der Verfasser führt diese Schwächen abschließend u.a. darauf zurück, dass das traditionelle korporatistische Steuerungsmodell der Berufsbildung aus mehrfachen Gründen an Wirkungskraft verloren hat." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Ein Rahmenkonzept für die Erfassung und Entwicklung von Berufsbildungsqualität / Martin Fischer ; Magdalene Ziegler ; Claudia Gaylor ; Matthias Kohl ; Susanne Kretschmer ; Daniela Reimann ; Sylvia Barkholz. - Literaturangaben, Tab.

In: Qualität in der Berufsausbildung : Anspruch und Wirklichkeit / Martin Fischer [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2014), S. 145-169
ISBN 978-3-7639-1162-2

"Im Beitrag wird ein Rahmenkonzept für die Erfassung und Entwicklung von Qualität in der Berufsbildung entworfen. Zu diesem Zweck werden verschiedene Dimensionen von Qualität entlang des Ausbildungsprozesses unterschieden und erläutert: Input-, Prozess-, Output- und Outcome-Qualität. Diese Elemente von Qualität werden (mehr oder weniger) realisiert durch Politik, Sozialpartner etc. (Makro-Ebene), durch Unternehmens- und Schulverantwortliche etc. in den Berufsbildungsinstitutionen (Meso-Ebene), durch Ausbildende, Lehrkräfte und Auszubildende im Lehr-/Lernprozess (Mikro-Ebene). Was innerhalb des damit abgesteckten Rahmens jeweils als Qualität angesehen wird, divergiert zwischen verschiedenen Beteiligten- und Betroffenengruppen, sodass die hier vorgeschlagene Matrix offen sein muss für unterschiedliche Betrachtungs- und Handlungsperspektiven. Den Akteuren der Berufsbildung wird so aufgezeigt, an welchen Orten der Qualitätsentwicklung sie jeweils ansetzen können und mit welchen Qualitätsdimensionen entlang des Ausbildungsprozesses sie dabei befasst sind." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

2013

Entwicklung eines Transformationskonzeptes für den Beruf Qualitätsmanager / Benedikt Sommerhoff. - Aachen : Shaker, 2012. - VIII, 197 S. : Literaturverz., Abb., Tab. - (Berichte zum Generic-Management ; 1/2012) . - Zugl.: Wuppertal, Univ., Diss., 2012. - ISBN 978-3-8440-0890-6

"Der Beruf Qualitätsmanager, jahrzehntelang geprägt durch seine Nähe zu den Ingenieurwissenschaften, steht unter massivem Veränderungsdruck und in dessen Konsequenz am Scheideweg zwischen Bedeutungs- und Wirkungsverlust oder grundlegenden Weiterentwicklungen. Erstmalig liegt nun eine umfassende Analyse des Berufs Qualitätsmanager vor, seiner historischen Entwicklung, seiner heutigen Situation und der zukünftigen Herausforderungen. Berufssoziologie und Berufsforschung liefern die Erklärungsmuster und Instrumente, um das Berufsbild des Qualitätsmanagers zu analysieren und auf die zukünftigen Anforderungen hin auszurichten, es zu transformieren. Ein aus vorhandenen Trendprognosen und Zukunftsstudien schlüssig abgeleitetes Trendszenario für das Qualitätsmanagement bildet die Grundlage für die Identifikation zukünftiger Anforderungen an den Beruf Qualitätsmanager." (Verlag, BIBB-Doku)

Europäische Standards für die Qualitätssicherung in der beruflichen Bildung und ihre nationale Umsetzung / Thomas Gruber ; Helena Sabbagh. - Literaturangaben, Abb.
In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 42 (2013), H. 2, S. 30-33

"Vergleichbarkeit, Transparenz und Mobilität - dieser Dreiklang steht für ein Jahrzehnt weitreichender Entwicklungen, die im Zuge der systematisierten Bemühungen um einen europäischen Bildungsraum angestoßen wurden. Die Einrichtung eines europäischen

Bezugsrahmens für die Qualitätssicherung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung ist in diesem Prozess ein wichtiger Meilenstein. Der Beitrag benennt die Ziele des europäischen Qualitätssicherungsprozesses in der beruflichen Bildung und zeigt auf, welche Relevanz die entwickelten europäischen Standards für die Qualitätssicherung im deutschen Kontext haben. Zudem verweist er auf Möglichkeiten der Mitgestaltung, die sich im europäischen Diskurs für Deutschland eröffnen. Vor diesem Hintergrund wird auf die Rolle der Deutschen Referenzstelle für Qualitätssicherung in der beruflichen Bildung eingegangen." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Ohne Kompetenz keine Qualität : Entwickeln und Einschätzen von Kompetenzprofilen bei Lehrpersonen und Berufsbildungsverantwortlichen / Fritz Oser [Hrsg.] ; Tibor Bauder [Hrsg.] ; Patrizia Salzmann [Hrsg.] ; Sarah Heinzer [Hrsg.]. - Bad Heilbrunn : Klinkhardt, 2013. - 352 S. : Literaturverz., Tab., Abb. - ISBN 978-3-7815-1887-2

"Was ist mit Qualität der beruflichen Bildung genau gemeint? Wer trägt zu dieser Qualität bei? Und wie kann sie festgestellt und gemessen werden? Der vorliegende Band geht diesen Fragen nach und legt die bisher punktuell veröffentlichten Ergebnisse des Forschungsprogramms "Professional Minds" erstmals in umfassender Form dar. In enger Zusammenarbeit mit Akteuren der Praxis (Lehrpersonen und betriebliche Ausbildende) und Bildungsexperten sind Kompetenzprofile entstanden, die Lehrpersonen und Berufsbildende benötigen, um erfolgreich zu unterrichten. Das Forschungsteam um Prof. Fritz Oser hat diese Profile sichtbar und deren Qualität messbar gemacht sowie die Umsetzung einzelner Profile genauer untersucht." (Verlag, BIBB-Doku)

Qualität inspiriert Innovation - Modelle zur Verbesserung der Berufsausbildung in kleinen und mittleren Betrieben / Dorothea Schemme. - Literaturangaben.
In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 42 (2013), H. 2, S. 24-25
http://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/id/7033 [Zugriff: 10.8.2015]

"Zur Verringerung der Lücke zwischen Anspruch und Wirklichkeit leisten gegenwärtig bundesweitzehn Modellversuche einen Beitrag zur Qualitätssteigerung der betrieblichen Berufsausbildung. Seit Beginn des Förderschwerpunkts wurden für verschiedene Berufsfelder und Branchen in unterschiedlich strukturierten Regionen vielfältige Maßnahmen und Instrumente entwickelt und erprobt, um die Ausbildung in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) zu optimieren. Der Beitrag gibt einen Überblick zu Zielsetzung, Erfahrungen und Ergebnissen des Modellprogramms." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Qualitätsentwicklung in der Berufsbildungsforschung / Eckart Severing [Hrsg.] ; Reinhold Weiß [Hrsg.]. - Bielefeld : Bertelsmann, 2013. - 154 S. : Literaturangaben, Abb., Tab. - (AGBFN : Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz ; 12) (Berichte zur beruflichen Bildung) .

- ISBN 978-3-7639-5114-7

"Berufsbildungsforschung muss gleichermaßen wissenschaftlichen Standards genügen und Forschungsdesiderate reflektieren als auch auf Fragen von Politik und Berufsbildungspraxis Antwort geben. Dazu gilt es, den großen Fundus heterogener wissenschaftlicher Erkenntnisse und praktischer Erfahrungen für die Berufsbildung nutzbar, das heißt zu allererst kompatibel und anschlussfähig zu gestalten. Der Band definiert in kritischer Auseinandersetzung mit dem gegenwärtigen Forschungsstand die heute zu erfüllenden Maßstäbe und Standards einer 'guten Berufsbildungsforschung'. Eine danach ausgerichtete Wissenschaft begreift Transparenz nicht nur als methodische und forschungspraktische Norm, sondern zugleich als Basis ihrer eigenen praktischen Anwendung." Der Band zur Qualitätsentwicklung in der Berufsbildungsforschung definiert den gegenwärtigen Forschungsstand und informiert über die Vorträge der AGBFN-Fachtagung in Wien, die sich auf vier Themenfelder verteilen: (1) Verhältnis von anwendungsorientierter Forschung und Grundlagenforschung, (2) methodische Fragen anwendungsorientierter Berufsbildungsforschung: Handlungsforschung und Akteursbeteiligung. Entwicklungsprojekt vs. Experiment, (3) Anwendungsorientierte Berufsbildungsforschung als Wirkungs- und Implementationsforschung. Kriterien erfolgreichen Praxistransfers, (4) Qualität von Politikberatung durch Berufsbildungsforschung. (Verlag, BIBB-Doku)

Qualitätsentwicklung in der Ausbildung in Handwerksbetrieben : Entwicklungsinstrumente und Qualifizierungskonzepte. Konzeption und erste Realisierung / Beate Kramer [Bearb.] ; Carl-Michael Vogt [Bearb.]. - Hannover : ZWH, 2012. - 36 S. : Literaturverz., Abb. + Anlage. - Gelungener Start in die Ausbildung - Unterlagen für Ausbildungsbetriebe zur Strukturierung des Ausbildungsbeginns

"In diesem Verbundprojekt sollen gemeinsam mit Betrieben Wege und Instrumente für eine kontinuierliche Entwicklung der betrieblichen Ausbildungsqualität erarbeitet und für die Praxis bereit gestellt werden. Die Ausbildungsberater sollen für die Beratung der Betriebe zur Umsetzung der Instrumente weiter qualifiziert werden. Außerdem sollen Ansätze zur Motivierung von Betrieben für die Einhaltung dieser Standards herausgestellt werden. Darüber hinaus soll die Verbesserung der betrieblichen Ausbildungsqualität besonders mit Blick auf eine handlungsorientierte Ausrichtung der Ausbildung durch eine bedarfsgerechte Qualifizierung der Ausbilder/innen und Ausbildungsbeauftragten unterstützt werden. Darin sollen neben den erarbeiteten Qualitätsentwicklungsinstrumenten auch aktuelle Ausbildungsanforderungen, die in der neuen AEVO enthalten sind, thematisiert werden. Der Modellversuch wird gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen der BIBB-Modellversuchsreihe ´Qualitätsentwicklung und -sicherung in der betrieblichen Berufsausbildung´. Es beteiligt als Verbundprojekt die Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk und die Handwerkskammer Hannover." (Textauszug; BIBB-Doku)

Qualitätssicherung in der beruflichen Bildung : Themenschwerpunkt / Anna Maurus ; Nicolas Schrade ; Sigrid Bednarz ; Christel Weber ; Manfred Eckert ; Claudia Müller ; Tom Schröter.

In: B&B Agrar : die Zeitschrift für Bildung und Beratung. - 65 (2012), H. 6, S. 9-17

Mit der Frage, wie die Qualität der Ausbildung insbesondere in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) gesichert und kontinuierlich weiterentwickelt werden kann, beschäftigt sich der Förderschwerpunkt "Qualitätsentwicklung und -sicherung in der betrieblichen Berufsausbildung" beim Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB). Seit November 2010 wird in zehn Modellversuchen in unterschiedlichen Branchen daran gearbeitet, geeignete Maßnahmen und Instrumente zum Qualitätsmanagement und neue Qualifizierungskonzepte für das Ausbildungspersonal zu entwickeln. In der B&B-Ausgabe werden erste Ergebnisse aus vier dieser Modellversuche präsentiert. Wie Auszubildende und Ausbilder in Kleinstbetrieben gemeinsam und partnerschaftlich den Ausbildungsprozess steuern, erprobt der Modellversuch "Graswurzel Qualitätsentwicklung und -sicherung (QES)". Der Modellversuch "Ausbildungsqualität im Handwerk" entwickelt Lösungen zur Qualitätssicherung der Ausbildung Handwerksbetrieben, in denen häufig Bewusstsein und Mittel fehlen, um eine gute Ausbildung zu gewährleisten. Der Modellversuch "Berliner Ausbildungsqualität in der Verbundausbildung" unterstützt drei mittelständische Unternehmen. Ausgangspunkt des Qualitätskonzeptes ist ein Leitbild für die Ausbildung. Ausbildung hat die Aufgabe, die Erwartungen des Betriebes und die individuelle Entwicklung der Auszubildenden miteinander zu vereinbaren. Dieser Herausforderung stellt sich der Modellversuch ProfUnt - Professionalisierung der Ausbildungsakteure im Thüringer Unternehmen - mit einer Weiterbildungsreihe. (BIBB-Doku)
Beiträge: Maurus/Schrode: Gemeinsam und mit einfachen Mitteln; Bednarz: Ausbildungsqualität im Handwerk; Weber: Fachkräfte von morgen sichern; Eckert/Müller/Schröter: Professionell ausbilden in Unternehmen.

Qualitätsentwicklung in der Ausbildung in Handwerksbetrieben : Entwicklungsinstrumente und Qualifizierungskonzepte. Konzeption und erste Realisierung / Beate Kramer [Bearb.] ; Carl-Michael Vogt [Bearb.]. - Hannover : ZWH, 2012. - 36 S. : Literaturverz., Abb. + Anlage. - Gelungener Start in die Ausbildung - Unterlagen für Ausbildungsbetriebe zur Strukturierung des Ausbildungsbeginns

"In diesem Verbundprojekt sollen gemeinsam mit Betrieben Wege und Instrumente für eine kontinuierliche Entwicklung der betrieblichen Ausbildungsqualität erarbeitet und für die Praxis bereit gestellt werden. Die Ausbildungsberater sollen für die Beratung der Betriebe zur Umsetzung der Instrumente weiter qualifiziert werden. Außerdem sollen Ansätze zur Motivierung von Betrieben für die Einhaltung dieser Standards herausgestellt werden. Darüber hinaus soll die Verbesserung der betrieblichen Ausbildungsqualität besonders mit Blick auf eine handlungsorientierte Ausrichtung der Ausbildung durch eine bedarfsgerechte Qualifizierung der Ausbilder/innen und Ausbildungsbeauftragten unterstützt werden. Darin sollen neben den erarbeiteten Qualitätsentwicklungsinstrumenten auch aktuelle Ausbildungsanforderungen, die in der neuen AEVO enthalten sind, thematisiert werden. Der Modellversuch wird gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen der BIBB-Modellversuchsreihe ´Qualitätsentwicklung und -sicherung in der betrieblichen Berufsausbildung´. Es beteiligt als Verbundprojekt die Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk und die Handwerkskammer Hannover." (Textauszug; BIBB-Doku)

2011

Analyse, Begründung und Konzeptionierung eines Qualitätsmanagements der betrieblichen Bildung / Tobias Schlömer. - 24 S. : Literaturangaben.
In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - 21 (2011)
http://www.bwpat.de/ausgabe21/schloemer_bwpat21.pdf [Zugriff: 13.6.2012]

"Fragen der Qualitätssicherung und -entwicklung in der betrieblichen Bildung stehen erst seit einigen Jahren wieder verstärkt im Interesse berufs- und wirtschaftspädagogischer Forschung und Praxis. Dabei zeigen sich erhebliche Defizite, was die Verständigung auf den eigentlichen Gegenstand und die Ziele von Qualitätsentwicklung der betrieblichen Bildung sowie die konzeptuelle Ausrichtung des Qualitätsmanagements betreffen. Mit Blick auf eine effektive Wirkungssteuerung der Qualität betrieblicher Aus- und Weiterbildung bedarf es ganzheitlicher Ansätze und Konzepte. Eine naheliegende Adaption industrieller Managementmodelle in der betrieblichen Bildung ist nicht unproblematisch. So bezieht sich die betriebliche Bildung nicht auf die Qualitätsgestaltung von Geschäftsprozessen, Gütern und Dienstleistungen, sondern auf höchst individuelle Lernprozesse. Die Lernqualität kann nur das Individuum selbst bewerten und lässt sich nicht betriebswirtschaftlichen Kosten- und Zeitkriterien sowie der Modellierung eindeutiger Ursache-Wirkungs-Diagramme unterwerfen. Im vorliegenden Beitrag wird daher eine theoriegeleitete Analyse, Begründung und Konzeptionierung eines Qualitätsmanagements der betrieblichen Bildung vorgelegt. Zunächst wird diskutiert, welches Qualitätsverständnis als Referenz einer Managementkonzeption der Berufsbildung geeignet ist. Von dieser Position ausgehend werden zwei theoriegeleitete Zugänge zum Qualitätsgegenstand und -management entfaltet. An diese Rahmensetzung schließt die Erarbeitung von Anforderungskriterien eines Qualitätsmanagements der betrieblichen Bildung an. Danach wird analysiert und begründet, inwieweit Teile industrieller Qualitätsmanagementmodelle adaptiert werden können, um eine Konzeption für die betriebliche Bildung zu entwerfen." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Förderung von Qualitätsentwicklung in der beruflichen Weiterbildung durch externe Evaluation : Ein Vergleich zwischen Deutschland und England / Anna Rosendahl. - 25 S. : Literaturverz.
In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2011), H. 21
http://www.bwpat.de/ausgabe21/rosendahl_bwpat21.pdf [Zugriff: 13.6.2012]

Seit einigen Jahren beziehen sich europapolitische Initiativen in der Berufsbildung u.a. auf die in den EU-Mitgliedstaaten implementierten Qualitätsmanagementansätze. Der hierzu erarbeitete Europäische Bezugsrahmen für Qualitätssicherung (EQARF) bietet eine länderübergreifende Orientierungshilfe zur kontinuierlichen Qualitätsverbesserung, die durch zirkuläre Selbst- und Fremdbewertung als Ausgangsbasis für Verbesserungsaktivitäten erreicht werden soll. Diesem Qualitätsmanagementverständnis folgend, kommt dem im Jahr 2004 eingeführten Zulassungsverfahren für SGB III geförderte Weiterbildungsanbieter ein Pionierstatus in Deutschland zu, denn der Zulassungsnachweis wird mittlerweile auch in anderen öffentlich verantworteten Weiterbildungsbereichen als Qualitätssignal anerkannt. Wie eine im Jahr 2009 abgeschlossene, explorative Untersuchung dieses Zulassungsverfahrens auf Basis von Dokumentenanalysen und Experteninterviews zeigt,

beabsichtigt dieses Kontrollverfahren primär eine externe Regulation des Weiterbildungsmarktes, während eine integrierte Qualitätsverbesserungsberatung der Institutionen nicht vorgesehen ist. Im Unterschied zum Inspektionswesen in der öffentlich geförderten Weiterbildung in England, das externe Überprüfungen mit Hilfestellungen für Anbieter zur Qualitätsverbesserung kombiniert, wird die kontinuierliche Qualitätsverbesserung deutschen Weiterbildungsanbietern zwar abverlangt, die Umsetzung jedoch bleibt ihnen selbst überlassen. Im Rahmen des Beitrags werden die mit den externen Überprüfungsverfahren stimulierten Qualitätsverbesserungskreisläufe in der öffentlich geförderten beruflichen Weiterbildung in Deutschland und England auf Basis des EQARF konzeptionell verglichen, um Verbesserungspotenziale innerhalb des deutschen Zulassungswesens aufzudecken. Anschließend werden ordnungspolitische Gestaltungsmöglichkeiten zur Verstetigung von Qualitätsentwicklung bei Anbietern der

Peer Review in QIBB : Erste Ergebnisse zur Umsetzung von externer Evaluation in österreichischen berufsbildenden Schulen / Gabriela Wulz ; Michaela Jonach ; Franz Gramlinger. - 15 S.
In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2011), H. 21
http://www.bwpat.de/ausgabe21/wulz_etal_bwpat21.pdf [Zugriff: 15.3.2011]

"Mit 'PeerReview in QIBB' wurde im Schuljahr 2009/2010 nach umfangreichen Vorarbeiten und einer bereits mehrjährigen Projekt- und Pilotphase das erste externe Evaluationsinstrument auf Systemebene für QIBB, die QualitätsInitiative BerufsBildung, eingeführt und den österreichischen berufsbildenden Schulen zur Verfügung gestellt. Der Beitrag beschreibt kurz das Verfahren selbst, stellt das Meta-Evaluationskonzept vor, diskutiert die ersten Evaluationsergebnisse und setzt sich schwerpunktmäßig mit den Erfahrungen bei der Implementation und der Diskussion über die weitere Vorgehensweise für eine Verstetigung und kontinuierliche Weiterentwicklung des Verfahrens auseinander. Das Peer Review Verfahren kann exemplarisch für die Chancen und Möglichkeiten, aber auch für die Herausforderungen und Schwierigkeiten im Zusammenhang mit der Einführung und der laufenden Überprüfung und Verbesserung von Qualitätsmanagement-Systemen im Bildungsbereich gesehen werden. Es bietet dem österreichischen Unterrichtsministerium darüber hinaus die Möglichkeit, in einem relativ kleinen Rahmen konzeptionelle, organisatorische und inhaltliche Entscheidungen zu treffen und zu erproben, die dann in der Folge für QIBB insgesamt relevant und anwendbar werden könn(t)en." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Qualität der Berufsausbildung in Deutschland: Ansprüche und Urteile von Auszubildenden / Andreas Krewerth ; Ursula Beicht. - Literaturangaben, Abb.
In: Neue Jugend, neue Ausbildung? : Beiträge aus der Jugend- und Bildungsforschung / Elisabeth M. Krekel [Hrsg.] ; Tilly Lex [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2011), S. 231-241
ISBN 978-3-7639-1140-0

"Wie eine 'gute duale Ausbildung' gestaltet werden sollte, wird vor allem aus berufspädagogischer Sicht diskutiert. Doch welche Qualitätsansprüche stellen die heutigen

Auszubildenden selber an ihre Ausbildung? Und inwiefern werden ihre Anforderungen in der Ausbildungspraxis auch erfüllt? Hierzu wurden in einer BIBB-Befragung rund 6.000 Auszubildende aus 15 Ausbildungsberufen befragt. Während die Auszubildenden in ihren Qualitätsansprüchen relativ übereinstimmen, beurteilen sie die Ausbildungswirklichkeit unterschiedlicher." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Qualitätsmanagement / Stefanie Hartz ; Klaus Meisel. - 3., aktualis. und überarb. Aufl. - Bielefeld : Bertelsmann, 2011. - 131 S. : Literaturverz., Abb., Tab. - (Studientexte für Erwachsenenbildung) . - ISBN 978-3-7639-4264-0

"Erwachsenenbildner/innen müssen die Qualität ihrer Arbeit überprüfbar sicherstellen und kontinuierlich verbessern. Die Autoren vermitteln in der 3., aktualisierten Auflage das hierfür notwendige Grundwissen. Sie behandeln insbesondere das Thema Evaluation, welches einen traditionell pädagogischen Zugang zur Frage der Qualitätsentwicklung darstellt. Darüber hinaus enthält der Studientext eine Darstellung und Einschätzung überregional relevanter Qualitätsmanagement-Modelle in der deutschen Weiterbildungslandschaft. Studierende und in der Weiterbildung Tätige erhalten hierdurch eine wichtige Orientierung bei der Beurteilung und Entwicklung eigener Qualitätssicherungsverfahren." (Verlag, BIBB-Doku)

Qualitätsmanagement in der Aus- und Weiterbildung : Leitfaden zur Umsetzung der DIN ISO 29990 / Thomas Rau ; Jürgen Heene ; Karsten Koitz ; Manfred Schmidt ; Peter Schönfeld ; Axel Wilske. - Berlin : Beuth, 2011. - XII, 126 : Literaturverz., Abb., Tab. - ISBN 978-3-410-21206-5

Qualitätsmerkmale guter Beratung : Erste Ergebnisse aus dem Verbundprojekt: Koordinierungsprozess Qualitätsentwicklung in der Beratung in Bildung, Beruf und Beschäftigung / Nationales Forum Beratung in Bildung, Beruf und Beschäftigung [Hrsg.]. - Bielefeld : Bertelsmann, 2011. - 48 S. : Literaturverz., Abb. - http://www.beratungsqualitaet.net/upload/Menu_Operational/Veroffentlichungen/Veroffentlichungen_aus_Projekt/Broschre_BQ_Internet_NEU.pdf [Zugriff 29.7.2011]

Mit dieser Broschüre wird ein Zwischenstand der Arbeiten im Verbundprojekt "Koordinierungsprozess Qualitätsentwicklung in der Beratung für Bildung, Beruf und Beschäftigung" des Nationalen Forums Beratung in Bildung, Beruf und Beschäftigung e.V. (nfb) und der Forschungsgruppe Beratungsqualität am Institut für Bildungswissenschaft der Universität Heidelberg (IBW) vorgelegt. Damit Beratung die Funktion einer effektiven Unterstützung des lebensbegleitenden Lernens erfüllen kann, müssen Beratungsdienste qualitätsgesichert sein, sich an den Bedürfnissen der Nutzerinnen und Nutzer orientieren sowie allgemein anerkannten, professionellen Standards genügen. Solche Leitlinien bzw. Standards für Qualität und Professionalität, die von den Akteuren im Handlungsfeld anerkannt und umgesetzt werden, sollen im Projektverlauf entwickelt werden. Die hier vorgelegten Qualitätsmerkmale für gute Beratung wurden von erfahrenen Expertinnen und

Experten aus Politik, Verwaltung, Praxis und Wissenschaft in fast zweijähriger Zusammenarbeit erarbeitet und intensiv diskutiert. Es wird damit dem Prinzip der offenen Koordinierung gefolgt. Diese Steuerungsstrategie verfolgt das Ziel, möglichst viele relevante Akteure einzubeziehen und gemeinsam getragene Ergebnisse zu erreichen, die in Follow-up-Prozessen weiterentwickelt werden. (BIBB-Doku)

Qualitätsmerkmale von Innovations- und Transferprozessen / Barbara Koch. - 22 S. : Tab. ; Literaturangaben.
In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2011), H. 21
http://www.bwpat.de/ausgabe21/koch_bwpat21.pdf [Zugriff: 10.5.2012]

"Die Berufsbildungsforschung erzeugt vielfältige Erkenntnisse, die von der Praxis für ihre Entwicklung genutzt werden könnten. Allerdings bildet sich der Nutzen einer Erkenntnis für die Praxis erst im Zuge von weiteren Innovations- und Transferprozessen heraus. Der Beitrag stellt ein Modell - das Innovationstransfermodell - vor, welches entlang der Qualitätsdimensionen Input, Prozess, Output und Outcome, Qualitätsmerkmale für Innovations- und Transferprozesse definiert. Derartige konzeptionelle Vorschläge liegen bisher in der Berufsbildungsforschung nicht vor. Diese Qualitätsmerkmale sind das Ergebnis einer qualitativen Studie, in der die Forschungsansätze der Cluster-Evaluation und der Fallanalyse systematisch miteinander verknüpft wurden, um einen Modellversuch zum Transfer von studien- und berufsorientierenden Konzepten zu untersuchen. Die Studie bezieht sich auf schulische Innovationen. Mit dem Innovationstransfermodell sollen die Steuerungsmöglichkeiten von Innovations- und Transferprozessen verbessert werden. Im Beitrag sollen u.a. Merkmale des Entstehungskontextes von Innovationen (Prozess), die für deren Transferfähigkeit von Bedeutung sind, erläutert werden. Daran anschließend werden die Merkmale transferfähiger Innovationen (Output) beschrieben. Diese beiden Phasen umfassen die Entwicklung, Erprobung und Evaluation von Innovationen in der Schule. Es folgt eine Darlegung von Qualitätsmerkmalen zu den Bedingungen von Transferprozessen (Prozess) und zu Transfererfolgen (Outcome). Diese beiden Phasen bilden den Transferkontext der Innovation ab, der wiederum einen Schulentwicklungsprozess umfasst. Der Beitrag schließt mit einer Diskussion von bildungspolitischen Perspektiven und Konsequenzen für Schule und Beratung ab." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Was soll betriebliche Berufsausbildung leisten? : eine clusteranalytische Untersuchung von Anspruchsmustern ausbildender Betriebe an Outputqualität / Margit Ebbinghaus. - Literaturangaben, Abb., Tab.
In: Neue Jugend, neue Ausbildung? : Beiträge aus der Jugend- und Bildungsforschung / Elisabeth M. Krekel [Hrsg.] ; Tilly Lex [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2011), S. 205-219
ISBN 978-3-7639-1140-0

"Wirtschaftliche und demografische Umbrüche haben Fragen nach der betrieblichen Ausbildungsqualität in das Zentrum der Berufsbildungsdiskussion gerückt. Ein Schwerpunkt betrifft dabei die Qualitätsanforderungen an die Ergebnisse betrieblicher Ausbildung. In dem Beitrag werden diese Qualitätsanforderungen aus Sicht der ausbildenden Betriebe

untersucht. Die Ergebnisse verdeutlichen, dass Betriebe ein sehr unterschiedliches Verständnis von 'guten Ausbildungsergebnissen' haben, die mit Strukturmerkmalen sowie den betrieblichen Interessen an der Ausbildung in Beziehung stehen." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

2010

Die Bedeutung von Qualitätsmanagement für die beruflichen Schulen : EQARF - Europäischer Bezugsrahmen für Qualitätssicherung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung / Manfred Greubel. - Tab.
In: VLB-Akzente : berufliche Bildung in Bayern. - 19 (2010), H. 2, S. 4-7

Vor dem Hintergrund eines funktionierenden Qualitätsmanagements mit dem Ziel der Qualitätssicherung und -entwicklung wird der europäische Bezugsrahmen für Qualitätssicherung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung (EQUARF) skizziert. Der EQARF basiert zum einen auf den "Gemeinsamen Grundsätzen für die Qualitätssicherung in der Hochschul- und Berufsbildung im Kontext des Europäischen Qualifikationsrahmens". Zum anderen baut er auf dem bereits 2004 von der Facharbeitsgruppe Qualität in der Berufsbildung im Zuge des Kopenhagen-Prozesses entwickelten Common Quality Assurance Framework (CQAF) auf. (BIBB-Doku)

Evaluation des Berufsvorbereitungslehrgangs '"Brücken schlagen - von der Schule in den Beruf" : eine mehrperspektivische Qualitätsanalyse / Helga Fasching. - Literaturangaben.
In: Zeitschrift für Heilpädagogik. - 61 (2010), H. 10, S. 364-371

Der Übergangsprozess für Jugendliche mit Behinderung verläuft in der Regel indirekt über berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen, die hierbei die Funktion des "Brückenschlagens" übernehmen und meist die einzige Möglichkeit darstellen für den Übergang in Ausbildung und Beschäftigung. Dadurch sind die Anforderungen an Institutionen und Projekte, die berufsvorbereitende Maßnahmen anbieten, hoch. Vor diesem Hintergrund haben Evaluationen zur Qualitätssicherung und -entwicklung eine besondere Bedeutung. Ziel der externen Qualitätsevaluation war die Analyse der Stärken und Schwächen des zehnmonatigen Berufsvorbereitungslehrgangs "Brücken schlagen 2008/2009" aus der Perspektive der Kursteilnehmer (junge Frauen und Männer mit Behinderung), deren Angehörigen, der Lehrgangstrainer und der Praktikumsbetriebe. Hierbei sollte auch evaluiert werden, ob die Verbesserungsvorschläge der Jahrgangsevaluation von 2007/2008 in die Weiterentwicklung des aktuellen Lehrgangskonzepts übernommen wurden und woran sich eine Verbesserung in der konkreten Praxis erkennen lässt. Im Beitrag werden die Ergebnisse dieser Evaluation präsentiert. (BIBB-Doku)

Kritik der Qualitätssicherung : bürokratische, sinnlose und sinnvolle Wege zu mehr Qualität / Rainer Dollase. - Literaturangaben.
In: Vierteljahresschrift für wissenschaftliche Pädagogik. - 86 (2010), H. 3, S. 296-311

"Der Beitrag nimmt das mit den Bildungsstandards verbundene "Qualitätsmanagement" (QM) kritisch in den Blick. Ihm zufolge lässt sich jede Form von QM auf ein simples dreischrittiges Denkmodell zurückführen: Zielvereinbarung, Handeln und Kontrolle/Evaluation, etwas, was jeder Mensch sowieso automatisch macht, wenn er eine gezielte Handlung ausführt. Als standardisiertes Entwicklungsverfahren finde dieses Modell in der Technik (z. B. Optimierung von Abläufen) eine sinnvolle Anwendung. Zur Optimierung von Schulen, Unterricht, Lehrerpersönlichkeiten sei es aber völlig unsinnig, denn das QM verschaffe keinerlei Einsicht in die Ursachen für guten oder schlechten Schulerfolg, etabliere dafür umso mehr Kontrollmacht und eine aufgeblähte Bürokratie. QM rufe bezeichnenderweise besonders bei Kollegen aus der ehemaligen DDR ein unangenehmes Déjà-vu hervor und sei dort vor allem auch im Rahmen unsinniger Zielvereinbarungen kläglich gescheitert. Anstelle von "Papiersteuerung" (Tests) bräuchten Lehrpersonen zur Optimierung ihres Unterrichts die Vermittlung und den Aufbau fachlicher, fachdidaktischer und pädagogischer Qualitäten. Zu erwerben seien diese in einer angemessenen Aus- und Weiterbildung, und zwar durch Dozenten, die guten Unterricht selbst real vormachen könnten, statt ausschließlich psychologische oder pädagogische Theorien zu referieren." (BIBB-Doku)

Qualität der Berufsbildung aus unterschiedlichen Perspektiven: Indikatoren und Bewertungen / Reinhold Weiß. - Literaturangaben, Abb., Tab.
In: Qualitätsentwicklung in der beruflichen Bildung : Ansprüche und Realitäten / Gerhard Niedermair [Hrsg.]. - Linz. - (2010), S. 15-32
ISBN 978-3-85499-702-3

"Der Autor setzt sich in seinem Beitrag mit den mannigfaltigen Vorstellungen darüber auseinander, was (gute) Qualität ist und wie sie gemessen werden kann. Auf Basis der von ihm referierten aktuellen empirischen Befunde aus dem Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) wird Qualität als soziales und partizipatives Konstrukt dargestellt, das im Rahmen sozial-kommunikativer Austausch-, Diskurs- und Aushandlungsprozesse festgelegt wird. Der Beitrag endet mit einigen - aus den Untersuchungen zu ziehenden - Handlungskonsequenzen. Beispielsweise empfiehlt er mit Blick auf das Aus- und Weiterbildungspersonal die Realisierung eines gestuften Qualifizierungsmodells." (Hrsg., BIBB-Doku)

Qualität in Berufsorientierung und Weiterbildung : Sammelband zu den beiden Tagungen / Karin Steiner [Hrsg.]. - Wien, 2010. - 127 S. : Tab. -
http://www.abif.at/deutsch/download/Files/106_Bericht%20Qualitaet%20in%20der%20Berufsorientierung.pdf [Zugriff 1.9.2010]

"Die Einführung von Qualitätsmanagement in der Erwachsenen- bzw. Weiterbildung ist seit Jahren ein stark diskutiertes Thema. Dies ist insbesondere auf das Argument zurückzuführen, dass diese Dienstleistung mit geringeren Mitteln in der gleichen, wenn nicht sogar höheren Qualität erbracht werden soll. Neben der betrieblich oder individuell finanzierten Weiter- bzw. Berufsausbildung findet dieser Diskurs nunmehr auch im staatlich finanzierten Bereich

statt. Dazu zählen arbeitsmarktpolitische Maßnahmen ebenso wie Schule oder Hochschule. Vor diesem Hintergrund thematisierte diese Tagung im Rahmen des Leonardo-Projekts QUINORA folgende Fragestellungen: Woran lässt sich Qualität in der Berufsorientierung und Weiterbildung festmachen? Welche Akteure sind für Qualität verantwortlich? Welche Faktoren beeinflussen Qualität entscheidend? Welches Umfeld ist notwendig, um Qualität zu ermöglichen?" (öibf, BIBB-Doku)

Qualität in der beruflichen Bildung breit diskutiert - spät fokussiert / Margit Ebbinghaus ; Thomas G. Gruber ; Andreas Krewerth. - Literaturangaben, Abb.
In: 40 Jahre Bundesinstitut für Berufsbildung : 40 Jahre Forschen - Beraten - Zukunft gestalten / Ursula Werner [Red.]. - Bonn. - (2010), S. 130-138
ISBN 978-3-88555-862-0

"Qualität und Qualitätssicherung sind seit nun mehr 40 Jahren Standardthemen in der beruflichen Bildung. Die inhaltliche Auseinandersetzung mit den Themen hat trotz des gemeinsamen Ursprungs in Aus- und Weiterbildung deutlich unterschiedliche Verläufe genommen. Erst seit jüngerer Zeit gibt es Bestrebungen, die verschiedenen Stränge der Qualitätsdiskussion zusammenzuführen." Im Ausbildungsbereich wird die Qualität aus Sicht von Betrieben und Auszubildenden untersucht, während es in der Qualitätsdiskussion im Weiterbildungsbereich um die Hinwendung von der Angebots- zur Nachfrageorientierung geht. Die Novellierung des Berufsbildungsgesetzes hat der Qualitätsdiskussion neue Impulse gegeben. Die aktuelle Qualitätsdiskussion unterscheidet sich in wesentlichen Punkten von der bisherigen. Zum einen soll im Ausbildungsbereich nicht nur eine Messung der Ausbildungsqualität erfolgen, sondern auch Qualitätssicherungsinstrumente sollen entwickelt und etabliert werden. Zum anderen ist an die Stelle der bislang vorherrschenden inputorientierten eine stärker outputorientierte Herangehensweise an Qualitätsfragen getreten. Das BIBB greift diese Neuausrichtung in zwei Forschungsprojekten auf, auf die im Beitrag näher eingegangen wird. (BIBB-Doku)

Qualitätsentwicklung in der beruflichen Bildung : Ansprüche und Realitäten / Gerhard Niedermair [Hrsg.] ; Reinhold Weiß [Mitarb.] ; Annette Ostendorf [Mitarb.] ; u.a.. - Linz : Trauner, 2010. - 318 S. : Literaturangaben, Abb., Tab. - (Schriftenreihe für Berufs- und Betriebspädagogik ; 3) . - ISBN 978-3-85499-702-3

"Qualitätsentwicklung ist ein aktuelles, herausforderndes und breitflächiges Thema, im Besonderen auch im Bereich beruflicher und betrieblicher Bildungsarbeit. Die zahlreichen Diskurse und Publikationen illustrieren dies trefflich, ebenso die vielen strittigen Qualitätsauffassungen, -standards und offenen Fragen in der Wissenschaft wie auch der beruflich-betrieblichen Praxis. Im September 2009 fand das 1. Internationale Symposium für Berufs- und Betriebspädagogik an der Johannes Kepler Universität Linz in einer Symbiose aus Theorie und Praxis statt. Im vorliegenden Band 3 der Schriftenreihe für Berufs- und Betriebspädagogik finden sich neben den gesammelten Fachvorträgen weitere Gastbeiträge, die sich allesamt dem komplexen Rahmenthema 'Qualitätsentwicklung in der beruflichen Bildung' widmen. Das Buch beinhaltet ein reichhaltiges Repertoire an theoretischen

Grundlagen, empirischen Befunden und praktisch erprobten Ansätzen, Instrumenten und Methoden, mithilfe derer auf Basis differenzierter Indikatoren Qualität in der betrieblichen Bildungsarbeit, der Personalentwicklung und dem Training diagnostiziert, entwickelt und gesichert werden kann. Spezifische Gestaltungsfelder der Qualitätsentwicklung in der Lehrlingsausbildung werden ebenso erörtert wie Erfolgsbedingungen und Barrieren bei der Realisierung von Transfersicherungsaktivitäten. Der Frage, wie die Qualitätsentwicklung in die Gesamtsteuerung von Bildungs- und Lernprozessen in Unternehmen integriert werden kann, wird nachgespürt, unterschiedliche interkulturelle Trainingsmethoden in der Personalentwicklung werden analysiert und Möglichkeiten sowie Grenzen bei der strategiekonformen Umsetzung von standardisierten Trainingsprozessen werden explizit aufgezeigt. Im Potpourri der berufs- und betriebspädagogischen Beiträge finden sich der innovative Ansatz des systemischen Entwicklungscoachings und die strategische Begleitkonzeption für einen Change-Prozess ebenso wie klassisch-traditionelle Personalentwicklungsinstrumente, etwa das Mitarbeiter/-innen-Gespräch." (Verlag, BIBB-Doku)

Qualitätssicherung im Bildungswesen : Auftrag und Anspruch der bayerischen Qualitätsagentur / Bernd Schaal [Hrsg.] ; Franz Huber [Hrsg.]. - Münster : Waxmann, 2010. - 247 S. : Literaturangaben, Abb., Tab. - ISBN 978-3-8309-2276-6

"Im Sammelband wird aus sehr unterschiedlichen Blickwinkeln dargestellt, was die Qualitätsagentur am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung für die Qualitätssicherung im bayerischen Schulwesen leistet. Das Werk ist einerseits als Bestandsaufnahme über die Arbeit der Qualitätsagentur zu verstehen, andererseits gehen die Beiträge weit darüber hinaus: Die Autoren thematisieren Entwicklungstrends bei der Qualitätssicherung im Schulwesen. Der Blick wird unter anderem darauf gelenkt, was die Qualitätsagentur noch erreichen und für die Arbeit an Schulen bereitstellen will. Drei für die Qualitätsagentur wesentliche Aspekte werden insbesondere dargestellt: der theoretische und institutionelle Rahmen, die konkreten Aufgaben und das Potenzial der Arbeit für die Schulen sowie die Nutzung der Konzepte, Ergebnisse, Instrumente und Produkte der Qualitätsagentur durch Schulen, Schulaufsicht und Schulverwaltung." (Verlag, BIBB-Doku)

Qualitätssicherungssysteme in der beruflichen und akademischen Bildung im Vergleich / Johanna Bittner-Kelber. - Literaturangaben, Abb.
In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 39 (2010), H. 2, S. 44-46
http://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/bwp/show/id/6199 [Zugriff: 20.8.2013]

"Die Sensibilisierung der unterschiedlichen Bildungsakteure für das Thema Qualitätssicherung ist ein Anliegen, das auch die Umsetzungsphase der Qualifizierungsinitiative der Bundesregierung bis 2013 begleitet. Weiterhin ist Qualitätssicherung ein Kernelement im Zusammenhang mit dem europäischen und deutschen Qualifikationsrahmen sowie dem europäischen Bezugsrahmen für Qualitätssicherung in der der beruflichen Aus- und Weiterbildung (EQUARF). In diesem Umfeld hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie einen Auftrag zum

'synoptischen Vergleich der Qualitätssicherungssysteme in der beruflichen und akademischen Bildung' an die Prognos AG/CHE Consult GmbH erteilt. Zentrale Befunde werden in diesem Beitrag vorgestellt." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Schulisches Qualitätsmanagement - Führungskompetenz - Lehrergesundheit : eine Schnittstellen- und Schnittmengenbetrachtung vor dem Hintergrund des Projektes "Qualitätsmanagement an beruflichen Schulen in Bayern (QmbS) / Marlies Kennerknecht ; Arnulf Zöller. - Literaturangaben.
In: Berufsbildung : Zeitschrift für Praxis und Theorie in Betrieb und Schule. - 64 (2010), H. 126, S. 9-14

"In Anlehnung an das Schweizer Modell Q2E wurde in Bayern für berufliche Schulen ein Qualitätsmanagementsystem entwickelt, das sowohl die Entwicklung der Schule als Institution als auch die Entwicklung des Einzelnen in der Institution Schule in den Mittelpunkt stellt. In diesem Zusammenhang ist die Rolle der Führung entscheidend. Weiterhin stellt sich die Frage, inwieweit die Einführung eines Qualitätsmanagementsystems, das zunächst einen gewissen Mehraufwand für die Schule und die an Schule Beteiligten darstellt, auch einen Mehrwert insbesondere im Hinblick auf die Lehrergesundheit darstellt. Im Beitrag werden insbesondere diese beiden Fragestellungen der Führungsrolle und Lehrergesundheit erörtert. Hierbei fließen zahlreiche Erfahrungen aus der Erprobung und Implementierung von Qmbs in Bayern mit ein." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

2009

Berufliche Kompetenzentwicklung als Maßgabe für die Qualität beruflicher Bildung: Vorstellung eines Instruments / Philipp Grollmann ; Bernd Haasler. - Literaturangaben, Abb., Tab.
In: Qualität in der beruflichen Bildung : Forschungsergebnisse und Desiderata / Hans Dieter Münk [Hrsg.] ; Reinhold Weiß [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2009), S. 69-89
ISBN 978-3-7639-1111-0

"Grollmann/Haasler entwickeln ein Modell für die Messung beruflicher Handlungskompetenzen. Im Mittelpunkt steht berufliches Konzeptwissen, das sich Auszubildende im Prozess der beruflichen Bildung aneignen. Ausgangspunkt ist dabei ein entwicklungstheoretisch begründetes didaktisches Bildungskonzept, dessen Ziel die berufliche Gestaltungskompetenz ist. Es orientiert sich am Novizen-Experten-Paradigma und unterscheidet zwischen vier Kompetenzniveaus: nominelle - funktionale - konzeptionelle/prozessuale - ganzheitliche Gestaltungskompetenz." (Hrsg., BIBB-Doku)

Entwicklung einer Konzeption für eine Modellinitiative zur Qualitätsentwicklung und -sicherung in der betrieblichen Berufsausbildung / Thomas Scheib ; Georg Spöttl ; Gritt Fehring [Mitarb.] ; Torsten Grantz [Mitarb.]. - Bonn, Berlin, 2009. - 57 S. -

(Berufsbildungsforschung /BMBF ; 4) . -
http://www.bmbf.de/pub/band_vier_berufsbildungsforschung.pdf [Zugriff: 29.12.2009]

"Kleine und mittlere Unternehmen stellen sehr viele Ausbildungsplätze. Im Rahmen einer Modellinitiative will die Bundesregierung diese Unternehmen dabei unterstützen, auch die Qualität ihrer Ausbildung besser zu sichern und weiterzuentwickeln. Diese Modellinitiative sollte, so das Ergebnis des unter der Federführung von Prof. Dr. Georg Spöttl entstandenen Gutachtens "Entwicklung einer Konzeption für eine Modellinitiative zur Qualitätsentwicklung und -sicherung in der betrieblichen Berufsausbildung" vor allem folgende Qualitätsinstrumente erarbeiten: einen Qualitätsbegriff, der auch den Ausbildungsprozess berücksichtigt, die Etablierung von bereichsübergreifenden Qualitätszirkeln, die die Vernetzung aller Akteure vorantreiben, sowie die Entwicklung praktikabler und systematischer Feedbackinstrumente." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Ideal und Realität betrieblicher Ausbildungsqualität : Sichtweisen ausbildender Betriebe / Margit Ebbinghaus ; Christian Rothe [Mitarb.]. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2009. - 79 S. : Literaturverz., Tab., Abb. - (Wissenschaftliche Diskussionspapiere ; 109) (Schriftenreihe / Bundesinstitut für Berufsbildung) . -
http://www.bibb.de/dokumente/pdf/wd_109_ideal_und_realitaet_betrieblicher_ausbildungsqualitaet.pdf [Zugriff 28.5.2009]. - ISBN 978-3-88555-860-6

"In der beruflichen Ausbildung wird derzeit intensiv über Instrumente und Verfahren der Qualitätssicherung diskutiert. Im Vordergrund stehen dabei die Fragen, welchen Anforderungen und Zielen eine zukunftsorientierte Berufsausbildung gerecht werden muss und wie eine entsprechend ausgerichtete Ausbildung gestaltet sein sollte. Das vorliegende Diskussionspapier beantwortet diese Fragen aus Sicht ausbildender Betriebe. Anhand einer bundesweit durchgeführten Befragung wird ermittelt, über welche Merkmale ausbildende Betriebe Ausbildungsqualität definieren und welche Aspekte für ihr Qualitätsverständnis dabei von zentraler, welche von eher randständiger Bedeutung sind. Abschließend wird gefragt, inwieweit Betriebe ihren eigenen Qualitätsansprüchen im Ausbildungsalltag gerecht werden." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Mehr Eigenständigkeit für berufliche Schulen - führt das zu mehr Qualität? / Matthias Becker ; Georg Spöttl. - Literaturangaben, Abb.
In: Qualität in der beruflichen Bildung : Forschungsergebnisse und Desiderata / Hans Dieter Münk [Hrsg.] ; Reinhold Weiß [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2009), S. 157-178
ISBN 978-3-7639-1111-0

"Becker/Spöttl analysieren die Entwicklung zu selbständigen Schulen und lernenden Organisationen. Im Kern geht es dabei um eine Verlagerung von Verantwortung in den Bereichen Steuerungs-, Bildungs-, Personal-, Finanz- und Qualitätsverantwortung. Auf der Grundlage einer empirischen Untersuchung werden Entwicklungsperspektiven für berufsbildende Schulen skizziert." (Hrsg., BIBB-Doku)

Qualität in der beruflichen Bildung / Reinhold Nickolaus. - Literaturangaben, Abb.
In: Qualität in der beruflichen Bildung : Forschungsergebnisse und Desiderata / Hans Dieter Münk [Hrsg.] ; Reinhold Weiß [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2009), S. 13-34
ISBN 978-3-7639-1111-0

"Nickolaus bilanziert den Stand der Berufsbildungsforschung und identifiziert zentrale Forschungsdesiderata. Sie bestehen vor allem in einer theoriebasierten Prüfung von Outputqualitäten. Ohne tragfähige Kompetenzmodelle und eine darauf bezogene Instrumentenentwicklung - so seine These - wird es nicht möglich sein, diese Aufgabe zu lösen." (Hrsg., BIBB-Doku)

Qualität in der beruflichen Bildung - Auslegung des Qualitätsbegriffs / Horst Mirbach. - Literaturangaben.
In: Qualität in der beruflichen Bildung : Forschungsergebnisse und Desiderata / Hans Dieter Münk [Hrsg.] ; Reinhold Weiß [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2009), S. 59-68
ISBN 978-3-7639-1111-0

"Mirbach leitet Qualität juristisch aus der in § 1 des Berufsbildungsgesetzes formulierten Zielsetzung ab, die in einer sich wandelnden Arbeitswelt notwendigen beruflichen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten, also die Kernelemente der beruflichen Handlungsfähigkeit, in einem geordneten Ausbildungsgang zu vermitteln." (Hrsg., BIBB-Doku)

Qualität in der beruflichen Bildung : Forschungsergebnisse und Desiderata / Hans Dieter Münk [Hrsg.] ; Reinhold Weiß [Hrsg.]. - Bielefeld : Bertelsmann, 2009. - 195 S. : Literaturangaben, Tab., Abb. - (AGBFN : Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz ; 06) (Berichte zur beruflichen Bildung) (Schriftenreihe / Bundesinstitut für Berufsbildung) . -
ISBN 978-3-7639-1111-0

"Was sichert und fördert die Qualität der beruflichen Aus- und Weiterbildung in Bezug auf die Prozesse sowie den In- und Output? Die Beiträge in diesem Sammelband thematisieren begriffliche und konzeptionelle Grundlagen sowie Perspektiven für die Berufsbildungsforschung. Anschließend wird auf die Qualitätsentwicklung unter den besonderen Systembedingungen der beruflichen/betrieblichen Aus- und Weiterbildung eingegangen. Darüber hinaus betrachten die Autoren die Qualitätsentwicklung an beruflichen Schulen. Der Band dokumentiert eine Tagung der Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz (AG BFN). Ziel der Tagung war es, die elementaren Aspekte von Qualität zu analysieren, Forschungsdesiderata zu beschreiben und Grundlagen für Handlungsempfehlungen bereitzustellen." (Verlag, BIBB-Doku)

Qualität und Professionalität in der Bildungs- und Berufsberatung / Christiane Schiersmann ; Alexander B. Dauner ; Peter C. Weber. - Literaturangaben, Abb.
In: Zukunft (der) Weiterbildung : Vorschläge und Expertisen. Eine Aufsatzsammlung aus dem Innovationskreis Weiterbildung / Brigitte Geldermann [Mitarb.] ; Sabine Seidel [Mitarb.] ; Eckart Severing [Mitarb.] ; u. a.. - Bielefeld. - (2009), S. 143-159
ISBN 978-3-7639-4220-6

"Der Beitrag fasst die Ergebnisse einer Expertise zur Qualität und Professionalität von Beratung in Bildung, Beruf und Beschäftigung zusammen, die im Rahmen des Innovationskreise Weiterbildung erstellt wurde. Unter Rekurs auf ein theoretisches Beratungsmodell wurden zum einen verschiedene Zugänge zum Thema Qualität in der Beratung beleuchtet - die Orientierung an Leitlinien und Standards, die Evaluation und Ansätze des Qualitätsmanagements - und in einen Vorschlag für einen Qualitätsentwicklungsrahmen integriert. Zum anderen wurden ein Kompetenzprofil sowie - darauf aufbauend - ein Aus- bzw. Weiterbildungskonzept als Elemente der Professionalität von Beratung erarbeitet." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Qualitätsentwicklung in beruflichen Schulen : Ein Praxisbericht aus dem QEBS-Projekt / Annette Möbus ; Anja Reischke.
In: Die berufsbildende Schule : Zeitschrift des Bundesverbandes der Lehrerinnen und Lehrer an Berufsbildenden Schulen. - 61 (2009), H. 6, S. 194-198
http://www.blbs.de/presse/zeitung/archiv_2009/blbs_0609.pdf [Zugriff: 11.8.2015]

"Mit dem neuen Schulgesetz begann das Land Berlin eine Qualitätsoffensive und forderte die Schulen auf, bis September 2006 die Schulprogramme vorzulegen. Alle Schulen wurden dadurch zu systematischer und eigenverantwortlicher Qualitätsentwicklung verpflichtet. Eine der zur Unterstützung indizierten Maßnahmen ist das Projekt "Qualitätsentwicklung in beruflichen Schulen", kurz QEBS. Das Besondere ist hier die Kooperation der beruflichen Schulen mit Fachkräften aus der Wirtschaft und Wissenschaft. An dieser Stelle wird ein Überblick über den bisherigen Projektverlauf und die ersten Ergebnisse geliefert." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Quality Guidelines : Anforderungen an die qualitätsgerechte Gestaltung transnationaler Bildung / Bundesinstitut für Berufsbildung / Nationale Agentur Bildung für Europa [Hrsg.]. - März 2009. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2009. - 119 S. : zahlr. Tab. - (impuls ; 36) . - **Quality guidelines : requirements for a quality-based design of transnational education** <en.>. - S. 1-60 dt. Version, S. 61-119 engl. Version. - http://www.na-bibb.de/uploads/publikationen_leonardo_da_vinci/impuls_36.pdf [Zugriff 2.3.2010]. - ISBN 978-3-88555-855-2

Während in den zurückliegenden Jahren Qualitätsanforderungen für Anbieter von Bildungsdienstleistungen in großer Zahl und Vielfalt entstanden sind, gibt es für den Bereich der internationalen Bildungszusammenarbeit bisher keine Qualitätsstandards oder - richtlinien. Diesem Defizit widmen sich die im Rahmen des LEONARDO DA VINCI

Pilotprojektes "Transnationales Qualitätsprojekt (TPQ-EU)" entwickelten Quality Guidelines, die Gegenstand des vorliegenden impuls-Heftes sind. Sie wurden unter Leitung des RKW Berlin-Brandenburg in Zusammenarbeit mit Einrichtungen aus Deutschland, Italien, Polen, Schweden und Spanien erstellt. Die Qualitätsrichtlinien erweitern Qualitätsmanagementsysteme von Bildungseinrichtungen um Anforderungen an eine qualitätsgerechte Gestaltung transnationaler Beziehungen. Sie umfassen sowohl die Qualität von Bildungsangeboten als auch den Erfolg der Bildungsdienstleistenden, das Gelingen ihrer Unternehmensziele und -strategien, die Sicherung und Erhöhung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit sowie nicht zuletzt den Nutzen für die Lernenden. (BIBB-Doku)

Synoptischer Vergleich der Qualitätssicherungssysteme in der beruflichen und akademischen Bildung : Endbericht / Iris Pfeiffer ; Sigrun Nickel ; Reinhard Schüssler ; Simone Kaiser ; Susanne Heinzelmann. - Berlin, 2009. - 160 S. : Literaturverz., Tab., Abb. - http://www.che.de/downloads/Vergleich_QS_Systeme_berufliche_und_akademische_Bildung.pdf [Zugriff 10.4.2011]

In der Studie des Centrums für Hochschulentwicklung CHE in Zusammenarbeit mit der Prognos AG werden die Qualitätssicherungssysteme und -instrumente der beruflichen und akademischen Bildung vor dem Hintergrund der derzeit laufenden Implementierung des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR) miteinander verglichen. Auftraggeber war das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie. Die Studie unterstreicht die Gleichwertigkeit der Qualitätssicherungssysteme in der beruflichen und akademischen Bildung. Die Studie belegt nicht nur das hohe Qualitätsniveau der beruflichen Fortbildung, sie dokumentiert auch die vielschichtige und umfangreiche Qualitätssicherung der Bildungsträger im Bereich der beruflichen Bildung. Den Autorinnen der Studie zufolge verfügen sowohl die akademische als auch die berufliche Bildung über sehr umfangreiche aber unterschiedliche Qualitätssicherungsinstrumente. Im Bereich der beruflichen Fortbildung stehen die streng formalen Neuordnungsverfahren im Vordergrund, im Hochschulbereich wird die Qualität der Studiengänge individuell und profilbezogen geprüft und entwickelt. In beiden Bildungsbereichen werden zunehmend umfassende institutionelle Qualitätssicherungssysteme eingeführt, die eine kontinuierliche qualitative Verbesserung sicherstellen. Eine Übertragung oder Anpassung der historisch gewachsenen Qualitätssicherungssysteme an den jeweils anderen Bereich ist hingegen weder möglich noch erforderlich. In dem Gutachten werden auch die Arbeitsmarktpotenziale verglichen. Auch hängen hohe Einkommen heute nicht mehr von einem akademischen Abschluss ab. Die Forscherinnen bescheinigen beiden Bildungsbereichen ein ähnlich hohes Niveau der Qualitätssicherung. Prognos und CHE empfehlen einen nationalen Dialog der Bildungsbereiche, beispielsweise im Rahmen der derzeitigen Diskussion um den deutschen Qualifikationsrahmen (DQR). Gemeinsam könnten dort Mindestanforderungen für die Qualität der Bildungsabschlüsse und für Instrumente zur Sicherung dieser Qualität vereinbart werden, beispielsweise durch die wechselseitige Einbindung in Akkreditierungs- bzw. Neuordnungsverfahren. (Herausgeber; BIBB-Doku)

Viel Licht - aber auch Schatten : Qualität dualer Berufsausbildung in Deutschland aus Sicht der Auszubildenden / Ursula Beicht ; Andreas Krewerth ; Verena Eberhardt ; u.a. - Bielefeld : Bertelsmann, 2009. - 16 S. : Tab. - (BIBB Report : Forschungs- und Arbeitsergebnisse aus dem Bundesinstitut für Berufsbildung ; 9/09) . - http://www.bibb.de/dokumente/pdf/a12_bibbreport_2009_09.pdf [Zugriff 14.7.2009]

"Ausbildungsbetriebe und Berufsschulen haben bei der Organisation und Durchführung dualer Ausbildungen relativ große Spielräume. Zwar sind mit dem Berufsbildungsgesetz und den Ausbildungsordnungen bundeseinheitliche Rahmenbedingungen und Inhalte für den betrieblichen Teil der Ausbildung festgelegt, und für den berufsschulischen Teil bilden die Schulgesetze und Lehrpläne der Länder die Grundlage. Wie jedoch auf dieser Basis die Ausbildungspraxis in Betrieben und Berufsschulen aktuell ausgestaltet wird und wie Auszubildende die daraus resultierende Ausbildungsqualität beurteilen, ist bisher nur unzureichend bekannt. Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) hat hierzu rund 6.000 Auszubildende aus 15 dualen Ausbildungsberufen befragt. Auf Grundlage eines komplexen Qualitätsmodells werden die Urteile der Auszubildenden aus den unterschiedlichen Berufen miteinander verglichen. Hierbei zeigen sich die Stärken des dualen Berufsbildungssystems, aber auch Bereiche, an denen die häufig geforderte Qualitätsentwicklung ansetzen sollte." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Wie beurteilen Auszubildende die Qualität ihrer Berufsausbildung? : 15 Kurzberichte mit Grafiken zu den berufsspezifischen Einzelergebnissen des Forschungsprojekts "Ausbildung aus Sicht der Auszubildenden" / Andreas Krewerth ; Ursula Beicht ; Julia Gei [Bearb.] ; Christin Rothe [Bearb.]. - Bonn, 2009. - Web-Dokument : zahlr. graf. Darst. - http://www.bibb.de/de/wlk29213.htm [Zugriff 1.3.2010]

Das Bundesinstitut für Berufsbildung hat im Jahr 2008 rund 6.000 Auszubildende im zweiten Ausbildungsjahr aus 15 dualen Ausbildungsberufen dazu befragt, wie sie die Qualität ihrer Berufsausbildung einschätzen. Hierbei bewerteten die Auszubildenden anhand von insgesamt 52 Qualitätskriterien, wie gut ihre Ausbildung organisiert und durchgeführt wird (Input- und Prozessqualität) und für wie wahrscheinlich sie es hielten, dass bestimmte Ausbildungsziele am Ende ihrer Ausbildung erreicht werden (Outputqualität). Zu allen 15 untersuchten Ausbildungsberufen sind Kurzberichte mit Grafiken erschienen, in denen dargestellt wird, wie die Auszubildenden die realisierte Ausbildungsqualität in den jeweiligen Berufen bewertet haben. Als Vergleichsmaßstab werden zusätzlich die durchschnittlichen Einschätzungen aller befragten Auszubildenden aufgeführt, so dass die Stärken und Schwächen der einzelnen Ausbildungsberufe deutlich werden. Bei den 15 untersuchten dualen Ausbildungsberufen handelte es sich um die Berufe "Anlagenmechaniker/Anlagenmechanikerin für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik", "Bankkaufmann/Bankkauffrau", "Bürokaufmann/Bürokauffrau", "Elektroniker/Elektronikerin - Energie- und Gebäudetechnik", "Fachinformatiker/Fachinformatikerin", "Fachverkäufer/Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk", "Friseur/Friseurin", "Industriekaufmann/Industriekauffrau", "Industriemechaniker/Industriemechanikerin ", "Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel", "Koch/Köchin", "Kraftfahrzeugmechatroniker/ Kraftfahrzeugmechatronikerin", "Maler und Lackierer/Malerin und Lackiererin", "Mechatroniker/Mechatronikerin" sowie "Medizinischer Fachangestellter/Medizinische Fachangestellte". (BIBB-Doku)

2007

Der "Qualitätsbegriff" in der beruflichen Bildung / Horst Mirbach. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2007. - 7 S. - http://www.kibb.de/cps/rde/xbcr/SID-2BAB13DE-6F2862CB/kibb/Vortrag_mirbach.pdf [Zugriff: 10.9.2010]

Der Vortrag im Rahmen des AGBFN-Workshops "Qualität in der beruflichen Bildung" setzt sich mit dem Qualitätsbegriff auseinander, für den es bisher es weder eine eindeutige Definition noch eine abschließende Verständigung zu den Qualitätsfaktoren und -indikatoren gibt. Trotzdem gibt es seit längerem eine lebhafte "Qualitäts"-Diskussion, in der sowohl über Erfolge, Inhalte und Ziele der Berufsbildungspolitik als auch über die Qualität von einzelnen Bereichen und Elementen der beruflichen Bildung gestritten wird. Der Autor plädiert dafür, mehr begriffliche Genauigkeit in die "Qualitäts"-Debatte zu bringen, möglichst trennscharfe Begrifflichkeiten wie Beschaffenheit, Eigenschaft und Güte zu verwenden und deutlich zu machen, welche Wertungsmassstäbe Anwendung finden. (BIBB2)